

Wirbelndes Bewusstsein, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang

Ein Bericht von Gurumayis Geburtstagsfeier

24. Juni 2018

Shree Muktananda Ashram

Teil V

Glücklich werden

von Teilnehmenden an Gurumayis Geburtstagsfeier 2018

Wir waren alle in Shri Nilaya versammelt und warteten gespannt. Jeden Augenblick würde Gurumayi zum Festsatsang eintreffen!

Der Raum war zu diesem Anlass kunstvoll dekoriert worden. Große Vasen voller Rosen in den Farben des Sonnenaufgangs – pfirsichfarben, korallenrot, weiß mit goldgelb vermischt – umgaben Gurumayis Stuhl. Girlanden aus weißen Lilien und rosafarbenen Rosen schmückten die Bilder von Baba Muktananda und der Göttin Mahalakshmi an ihren *puja*-Altären, und jeder Altar war reich mit Rosenquarzkristallen, Obstschalen und noch mehr Blumen bestückt. Die Blumen waren ein Geburtstagsgeschenk von Anhängern und Anhängerinnen aus der ganzen Welt für Gurumayi. Sie füllten den Raum mit der Großzügigkeit des weltweiten Siddha Yoga *sangham*.

Diese Umgebung, die leuchtenden Farben und die funkelnde Schönheit, wurde ergänzt durch das, was wir, die Teilnehmenden, selbst für die Feier trugen. Wir hatten uns in Schale geworfen – Saris, Kleider, Kurtas in Blau, Grün, Gold, Magenta, jede nur erdenkliche Farbe.

Und dann war der Augenblick gekommen – wir hörten Gurumayis Stimme ganz in der Nähe von Shri Nilaya, in Nidhi Chauk. Wir standen alle auf und wandten uns ganz natürlich in Richtung Eingang des Raums.

Als Gurumayi die Schwelle von Shri Nilaya überschritt, begrüßten wir sie überschwänglich. „Happy Birthday! [Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!]“ riefen wir alle. Wir waren außer uns vor Freude – es war Gurumayis Geburtstag!

Gurumayi hielt vor den *puja*-Altären von Mahalakshmi und Baba Muktananda inne, bevor sie durch den Hauptgang des Raums nach vorne ging. Nachdem Gurumayi Platz genommen hatte, setzten auch wir uns.

Swami Ishwarananda kam zu seinem Podium, da er zu diesem Anlass gleich einen Vortrag halten wollte. Zuerst gratulierte er Gurumayi zum Geburtstag, dann drehte er sich uns zu und fragte: „Everybody happy – sind alle glücklich?“ Wir alle antworteten sofort mit „Yes! [Ja!]“

Gurumayi schaute Swami ji an und fragte, was er gemacht hätte, wenn die Antwort „Nein“ gewesen wäre. Swami Ishwarananda war eindeutig verblüfft – er war sprachlos. Um ihm zu helfen, fortzufahren, schlug Gurumayi vor, er solle die Frage noch einmal stellen. Gurumayi zeigte uns allen spielerisch, dass wir diesmal die Frage negativ beantworten sollten.

Swami ji fragte noch einmal: „Sind alle glücklich?“ Und wir antworteten bereitwillig mit einem energischen „Nein!“ Swami ji lachte und antwortete: „Ich habe einen guten Rat für euch: werdet glücklich! Denn heute ist ein ganz besonderer Tag!“

Wir brachen in Beifall aus.

Gurumayi bat dann Kenny Werner, einen berühmten Jazzpianisten, ein Lied über „glücklich werden“ zu spielen. Als Virtuose, der Kenny ist, begannen seine Finger sofort über die Tastatur zu tanzen. Seine honigsüße Stimme durchdrang den ganzen

Raum. Wir konnten uns richtig vorstellen, wie sie in der Luft wirbelte und funkelte wie Kristalle und Diamanten.

Ein Gastsevite erinnerte sich:

Als Kenny Werner auf Gurumayis Bitte mit völliger Unbefangenheit antwortete, erlebte ich vollkommene Glückseligkeit und Freiheit.

Eine Mitarbeiterin berichtete:

Ich fühlte, dass Kennys Musik dem ganzen Universum Gurumayis Segen und Liebe schickte.

Als die Musik geendet hatte, sagte Gurumayi: „Ihr seid glücklich geworden!“ Wir alle lachten zustimmend. Gurumayi bat Swami Ishwarananda, noch einmal die Frage zu stellen, die diesen wunderbaren Austausch hervorgebracht hatte.

Swami ji gluckste und fragte uns: „Glücklich?“

„J-A-A!“ antworteten wir.

Swami Ishwarananda stellte sich zuerst noch einmal selbst vor, als er mit seinem Vortrag beginnen wollte. Gurumayi bat Swami ji dann, *alle* Swamis vorzustellen. Sie erklärte, dass sie an ihrem Geburtstag gerne die Siddha Yoga Swamis würdigt.

Also begann Swami ji sie vorzustellen, und voller Demut und Dankbarkeit standen die einzelnen Swamis nacheinander auf, um diese Würdigung entgegenzunehmen – Swami Akhandananda, Swami Anantananda, Swami Shantananda, Swami Vasudevananda, Swami Asangananda, Swami Alakshananda, Swami Indirananda, Swami Umeshananda und Swami Apoorvananda.

Swami Ishwarananda würdigte auch diejenigen Swamis, die sich in anderen Siddha Yoga Ashrams aufhielten. Swami Kripananda, Swami Siddhananda und Swami

Shaktananda waren im Siddha Yoga Ashram in Oakland. Gerade als Swami Ishwarananda noch einen weiteren Swami nennen wollte, riefen wir alle: „Swami Sevananda in Gurudev Siddha Peeth!“ Swami Ishwarananda lachte und sagte: „Definitiv, ich wollte gerade seinen Namen nennen.“

Nach dieser Würdigung hielt Swami Ishwarananda einen wunderbaren Vortrag zum Thema von Gurumayis Jahresbotschaft 2018, *Satsang*. Swami ji hatte diesen Vortrag über Nacht vorbereitet, nachdem wir alle am Tag zuvor dazu beigetragen hatten, den Ablauf der Geburtstagsfeier zu gestalten – und er hielt ihn mit großer Leichtigkeit.

Hier sind ein paar Kostbarkeiten aus Swami jis Vortrag:

Die *Shiva Sutras* sagen Folgendes über einen erleuchteten Meister: *dānam ātma jñānam*. Solch ein Wesen „gibt beständig das Wissen vom Höchsten Selbst weiter“, das Wissen von der Höchsten Wahrheit. Wenn du also in die Gegenwart eines Kenners der Höchsten Wahrheit kommst, hast du *satsang*, du befindest dich in der „Gesellschaft der Höchsten Wahrheit“.

Seit mehr als vier Jahrzehnten biete ich *seva* auf dem Siddha Yoga Weg an. Und ich habe beobachtet, dass Gurumayi an jedem Tag *satsang* gegeben hat und das weiterhin tut. Die Kraft dieses *satsang* erweckt die Kundalini-Energie und gibt den Menschen die Erfahrung der Höchsten Wahrheit.

Ich denke an all die *satsangs*, die Gurumayi auf ihren Lehrreisen in so vielen Teilen der Welt und in weltweiten Satellitensatsangs abgehalten hat. Wir hatten Livestream-*satsangs* im Universellen Raum des Siddha Yoga sowie Videos und Lehren in vielen unterschiedlichen Formen auf der Siddha Yoga Path Website. In der Tat steht *satsang* durch die Siddha Yoga Path Website jeden Tag und jede Nacht zur Verfügung.

Mit Gurumayi ist jede Interaktion *satsang*.

Swami ji fuhr dann fort, indem er zwei wunderschöne Anekdoten erzählte, die illustrieren, wie Gurumayi lehrt.

Dies war die erste Anekdote:

Kürzlich begrüßte eine Siddha Yogini, die Gurumayi seit Jahren nicht mehr gesehen hatte, Gurumayi und erzählte, dass sich seit ihrer Pensionierung – sie hatte eine führende Position als Leiterin einer großen Firma innegehabt – nach zehn Jahren niemand mehr an sie erinnere.

Gurumayi blickte sie liebevoll an und rief mit großer Begeisterung aus: „Wir erinnern uns an dich als die große Meditierende. Wir denken immer noch an dich als die Menschenfreundin. Wir denken an dich als diesen freundlichen Menschen. Wirklich, so viele Leute haben berichtet, wie du ihnen geholfen hast.“

Als Gurumayi sprach, begann die Frau über das ganze Gesicht zu lächeln und zu verstehen, dass Gurumayi sie wieder mit der ihr eigenen Güte, mit der Wahrheit über sich selbst, in Verbindung brachte. Es war ein Moment des Wiedererkennens. Gurumayis Worte hatten sie in die Gesellschaft ihres eigenen wahren Selbst gebracht: *satsang*.

Swami ji erzählte dann die zweite Anekdote:

Gestern im Mittagssatsang in Shri Nilaya weinte ein Baby, und sein Vater nahm es hoch und versuchte es zu beruhigen, indem er es in seinen Armen sanft hin- und herwiegte. Nach kurzer Zeit fragte Gurumayi die Mutter, ob das Baby vielleicht Hunger habe. Die Mutter nickte zustimmend.

Es war ein herzlicher Austausch, der zu einem sehr praktischen Ergebnis führte. Nachdem das Baby gefüttert worden war, strahlte es über das ganze Gesicht.

Swami ji fuhr fort:

Im *satsang* werden wir alle genährt. Unser Sehnen nach der Höchsten Wahrheit, unser Sehnen nach der Erfahrung Gottes, unser Sehnen nach dem Wissen, wer wir sind, wird erfüllt.

Ein Gastsevite berichtete später:

Als ich Swami ji diese Anekdoten erzählen hörte, erlebte ich ein Aufwallen von Dankbarkeit dafür, dass ich einen Siddha Guru habe, der mich beständig daran, wer ich wirklich bin, und an das Göttliche in der ganzen Schöpfung erinnert. Dieses Wissen, diese Erinnerung lässt auf natürliche Weise Mitgefühl entstehen.

Wir alle nahmen Swami jis Vortrag über Gurumayis *satsang* ganz in uns auf. Wir dachten darüber nach, was es für uns alle bedeutet, unter der Anleitung von Shri Guru *shaktipat* zu erhalten und die Höchste Wahrheit zu erfahren.

Dann bat uns Gurumayi, etwas in ihrem Namen zu tun ...



© 2018 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.

Fortsetzung folgt...